



Or Chadasch
אור חדש



Sukkot 5781



Liebe Kinder!

Liebe Eltern!

Nach den Hohen Feiertagen steht nun Sukkot vor der Tür!

Sukkot ist ein Erntedankfest. Es ist die Zeit, in der die Produkte von Feld, Obstgarten und Weinberg geerntet werden. Die Getreidespeicher, Wein- und Olivenpressen sind voll ausgelastet. Wochen und Monate der Mühe und des Schweißes wurden endlich reichlich belohnt. Der Bauer und die Bäuerin sind glücklich und froh, dass die Arbeit geschafft ist. Kein Wunder, dass Sukkot „die Zeit unserer Freude“ ist.

In einer solchen Zeit Erfolgs, erinnert uns Sukkot daran, dass wir nicht denken, dass unsere Kraft und Stärke allein die gute Ernte gebracht hat, sondern Gott auch einen göttlichen Beitrag dazu getan hat.

Die sieben Tage von Sukkot repräsentieren jeweils ein Jahrzehnt des Lebens, insgesamt siebenzig Jahre. Sukkot erinnert uns, dass wir neben materiellem Reichtum, auch den Geist des Judentums, die Tora und Mizwot nicht vergessen dürfen, um ein erfülltes Leben zu führen.

Auf diese Weise ist Sukkot für uns in einem tieferen Sinne ein „Erntedankfest“: Es lehrt uns, die religiösen Erfahrungen und die spirituelle Erhebung, die wir während Hohen Feiertage durch Gebet und Mizwot gesammelt haben, zu ernten, zu bewahren und zu speichern, damit wir das ganze kommende Jahr über auf diese reiche Ernte zurückgreifen können.

Auch erinnert uns Sukkot, dass wir nach den langen Gottesdiensten, dem Nachdenken und Reflektieren zurück ins Leben und hinaus in die Natur gehen sollen!

Chag Sameach - Ein frohes Sukkotfest

Euer Rabbi Lior

Sukkot, das **Laubhüttenfest**, wird fünf Tage nach Jom Kippur begangen und dauert sieben Tage. Sukkot ist sowohl ein Erntedank- als auch ein Erinnerungsfest.

In diesen Tagen wird Gott dafür gedankt, dass er Obst und Gemüse wachsen lässt. Zu diesem Anlass wird ein Feststrauß (der **Lulaw**) gebunden, der aus drei verschiedenen Pflanzen besteht, und zwar aus einem Palmzweig (*Lulaw*, der dem Feststrauß den Namen gibt), drei Myrtenzweigen (*Hadassim*) und zwei Bachweidenzweigen (*Arawot*). Dazu kommt noch der *Etrog*, eine Zitrusfrucht. Gemeinsam bilden sie die sogenannten „**arba' a minim**“ (die vier Arten). Der *Etrog* wird in der linken, der *Lulaw* in der rechten Hand gehalten. Beide Hände zusammengeführt werden sie in alle sechs Richtungen geschwungen: nach Osten, nach Süden, nach Westen, nach Norden, nach oben und nach unten. Das bedeutet, dass Gottes Segen überall ist.



Zu Sukkot erinnern wir uns an die Zeiten, an denen unsere Vorfahren nach dem Auszug aus Ägypten in provisorischen Häusern in der Wüste gewohnt haben. Deswegen bauen wir eine **Sukka (Laubhütte)**, in der wir unsere Mahlzeiten einnehmen sollen. Eine Sukka ist eine provisorische Hütte, die aus drei oder vier Wänden und einem aus Pflanzen (Äste, Stroh,...) gemachten Dach besteht. Wichtig ist es, dass die Sukka nicht zu dicht bedeckt wird, damit man nachts die Sterne sehen kann. Eine Tradition ist auch symbolische Gäste (die *Ushpisin*) in die Sukka einzuladen. Diese symbolischen Gäste sind unsere Erväter und – mütter wie Abraham, Isaak, Jakob, Sarah, Rachel, Lea, Rebekka,...



Am letzten Tag von Sukkot wird **Simchat Tora** (wortwörtlich: Freude der Tora/des Gesetzes) gefeiert. Die Torarollen werden in der Synagoge in Umzügen (*Hakafot*) getragen. Es wird sogar damit getanzt und gesungen, so groß die Freude ist. Auch Kinder machen mit, und da die Freude wirklich groß ist, bekommen die Kinder Süßigkeiten geschenkt.

Bastelanleitung für Sukkadekorationen



Zu Sukkot ist es üblich, dass Kinder die Sukka mit selbstgemachten Zeichnungen und Girlanden schmücken. Hier zwei einfache Girlandentechniken.

Hexentreppen

Du brauchst:

- Krepppapier
- Tixoband oder Kleber
- eine Schere

Schritt 1:

Aus Krepppapier zwei dicke Stücke in der Breite schneiden.



Schritt 2:

Die beiden Stücke im rechten Winkel mit Tixoband oder Kleber zusammenkleben.

Schritt 3:

So falten, dass das untere Stück immer über das andere gefaltet wird.



Schritt 4:

Die Endstücke zusammenkleben.

Schritt 5:

Auseinanderziehen.



Girlanden aus Papierringen

Du brauchst:

- Buntes Papier
- Kleber
- eine Schere

Schritt 1:

Aus buntem Papier Streifen schneiden.



Schritt 2:

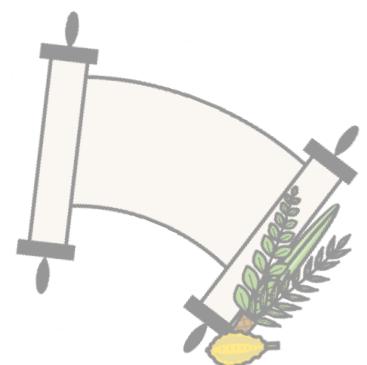
Streifen zu einem Ring biegen und kleben.

Schritt 3:

Nächsten Streifen in den ersten Ring durchfädeln.
Zweiten Streifen zu einem Ring biegen und kleben.



Und so weiter machen, bis die Girlande die erwünschte Länge erreicht hat.



Lieder

Patisch, masmer (ein Hammer, ein Nagel)

<https://hebrew-language.com/songs-hammer-nail/>

baSukka schelanu (in unserer Sukka)

<https://hebrew-language.com/songs-our-sukkah/>

Sukkati haSukka (meine Sukka ist die Sukka)

<https://hebrew-language.com/songs-my-sukkah/>



Chag Sameach!

Bildquellen:

Grafik auf Titelseite, sowie Grafiken auf Seiten 2 bis 6: [vecteezy.com](https://www.vecteezy.com)

Verein Or Chadasch
Jüdische liberale Gemeinde Wien
1020 Wien, Robertgasse 2
office@orchadasch.at
www.orchadasch.at
<https://facebook.com/orchadasch>

